

Als sich 1946 sieben Hartinger zusammen setzten, um einen Sportverein zu gründen, ahnten sie sicherlich nicht, dass dieser Verein 60 Jahre später trotz zwischenzeitlicher Probleme immer noch existiert und sein Jubiläum auf dem eigenen schmucken Vereinsgelände feiern kann.

Die 7 Gründungsmitglieder waren:

Franz Karl sen.

Xaver Treintl sen. †

Josef Graf †

Otto Pielmeier †

Georg Melzl †

Kolomann Sailer †

Josef Sigl †

Der SV Harting wurde ursprünglich nur als Fußballverein gegründet. Inzwischen können wir neben Fußball mit den Abteilungen Stock und Tennis auch einem größeren Personenkreis die Möglichkeit bieten, in der Gemeinschaft Sport zu treiben.

Und dieses Angebot wird auch angenommen, wie die Mitgliederzahlen beweisen.

Fußballabteilung 101 Aktive

Stockabteilung 34 Aktive

Tennisabteilung 79 Aktive

Passiv 120 Mitglieder

Dies ergibt eine aktuelle Mitgliederzahl von 334 Personen. Für einen kleinen Stadtteil wie Harting eine wirklich stattliche Zahl.

Mit unserem Gründungsmitglied Franz Karl sen. haben wir über die Anfänge des SV Harting gesprochen.

SVH: Franz, erzähl mal, wie das 1946 begann.

FK: Georg Krämer und ich arbeiteten mit dem Kompressor am Fundament des zerbombten Schulhauses. Dabei fanden wir einen alten Ball. Damit ging es los.

SVH: Und wie kamt Ihr darauf, einen Verein zu gründen?

FK: Am Anfang haben wir mit dem gefundenen Ball nur wild rum gebolzt. Aber dann kam Heinz Huhn auf die Idee, einen Fußballverein zu gründen. Er war die treibende Kraft bei dem Ganzen. Er hat die ganzen Formalitäten erledigt.

Aber die schriftlichen Unterlagen mussten dann Josef Graf und ich zu Fuß zur Militärverwaltung nach Regensburg bringen, weil wir die jüngsten waren. Eigentlich hätte ich gar nicht dabei sein dürfen, da ich noch nicht volljährig war.

SVH: Und wie ging es dann weiter?

FK: Nun, das erste Spiel war in Donaustauf, wir haben 13 : 0 verloren. Heinz

Huhn hatte einen alten LKW, damit sind wir zu den Spielen gefahren. Bei schlechtem Wetter war das ganz schön unangenehm. Denn der LKW hatte kein Verdeck. Zu einem Spiel nach Zeitlarn sind wir sogar mal mit dem Traktor von Kolomann Seiler gefahren.

SVH: Wie war denn damals die Ausrüstung?

FK: Fußballschuhe gab es damals noch nicht. Feste Schnürstiefel waren an der Tagesordnung. Gespielt haben wir auf einer Wiese am Oberen Ehweg. Die Tore haben wir selbst zusammen genagelt. Und Tornetze gab es natürlich auch nicht. Wir haben statt dessen Maschendraht genommen.

SVH: Habt ihr damals schon Punktspiele gemacht?

FK: Nein, den richtigen Spielbetrieb haben wir erst aufgenommen, als der Schullehrer Bäumel 1948 Vorstand wurde. Er organisierte dann auch das Vereinsleben.

SVH: Haben damals nur Hartinger gespielt?

FK: Nein, es waren damals viele Flüchtlinge aus den Ostgebieten in Harting gelandet. Die haben dann auch gespielt. Und Ende der 50er Jahre haben wir dann die Wiese am Oberen Ehweg aufgeben können. Wir haben dann an der heutigen Neutraublinger Straße von der Gutsverwaltung Kirsch-Puricelli eine Wiese gepachtet und zum Fußballplatz ausgebaut. Die alten Hartinger kennen ja den guten Fußballplatz noch aus eigener Erfahrung.

SVH: Franz, danke für das Gespräch.